



Auf dem linken Bild erkennt man die Teilnehmer der ostbelgischen Delegation, bestehend aus Läuferinnen des Maria-Goretti-Instituts St. Vith und des Bischöflichen Instituts Büllingen. Für die Mädchen des Maria-Goretti-Instituts sprang in der D2-Mannschaftswertung gar der dritte Platz heraus. Foto rechts: Hand in Hand liefen die Läuferinnen und Läufer beim abschließenden Freundschaftslauf über die Ziellinie.

Knapp 500 Teilnehmer aus 15 Nationen während einer Woche in Worriken zu Gast

Schüler-WM der Orientierungsläufer voller Erfolg

■ Von Christophe Ramjoie

Am vergangenen Samstag endete die ISF-Weltmeisterschaft für Schulen im Orientierungslauf mit einem Freundschaftslauf. Die Organisatoren durften sich ebenso wie die Teilnehmer über einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung freuen.

478 Teilnehmer aus 15 verschiedenen Nationen fanden sich in der letzten Woche zur ISF-Weltmeisterschaft für Schulen im Orientierungslauf in Worriken ein. Nach einer ansprechenden Eröffnungsfeier am Dienstag und verschiedenen Trainingläufen ging es am Mittwoch dann zur Sache. Die Teilnehmer mussten sich in den verschiedenen Kategorien über Stock und Stein einen Weg durch das Waldgebiet »Am Wolfsbusch« in Montenuau bahnen.

Beim Wettkampf am Mittwoch über die klassische Distanz kristallisierten sich schnell die favorisierten Nationen heraus. Die Schweden hat-

ten in den meisten Kategorien die Nase vorn. Aber auch aus regionaler Sicht gab es am ersten Wettkampftag eine erfreuliche Nachricht zu vermelden. Die für das Maria-Goretti-Institut startende Elisabeth Henkes konnte in ihrer Altersklasse den Weltmeistertitel erlaufen (das GE berichtete). Henkes war in dem Waldstück bei Montenuau etwas favorisiert, da sie einen leichten Heimvorteil hatte. Dies sollte Henkes' herausragende Leistung aber keinesfalls schmälern.

Am Donnerstag standen dann kulturelle Ausflüge auf dem Programm. Den Wettkämpfern wurden während des ganzen Tages die Schönheiten der Euregio gezeigt. Unter anderem standen ein Ausflug nach Blégny und Aachen auf dem Programm.

Titel und Podium

Am Freitag waren dann wieder die Wettkämpfe angesagt. Diesmal mussten sich die Teilnehmer in den Wäldern bei

Rodt orientieren. Auch am zweiten Wettkampftag waren es die Orientierungsläufer aus Schweden, die in den verschiedenen Kategorien als Favoriten an den Start gingen. Die Schweden waren schon leicht favorisiert, da sie die beste Basis mitbrachten. In Skandinavien ist der Orientierungslauf viel weiter verbreitet als in unseren Breitengraden. Dennoch kamen die Sieger in den verschiedenen Kategorien erneut aus den unterschiedlichsten Nationen. Über die Halbdis-

tanz war am Freitag auch Elisabeth Henkes überaus erfolgreich und sicherte sich den zweiten Weltmeistertitel.

Auch in der Mannschaftswertung sprang für die Hiesigen ein Podiumsplatz heraus: Die Mädchen des Maria-Goretti-Instituts St.Vith sicherten sich in der D2-Kategorie hinter den Vertreterinnen aus Lettland und der Slowakei den dritten Platz. Das Bischöfliche Institut Büllingen belegte den elften Rang unter zwölf Mannschaften. In der D1-Wertung

wurden die Mädchen des Maria-Goretti-Instituts St.Vith Fünfte, hier siegte eine schwedische Equipe. Die Wettkampfwoche endete mit einem Freundschaftslauf am Samstag.

Das eigentliche Konzept der Veranstaltung ist während der gesamten Woche voll aufgegangen. Oberstes Ziel der Veranstaltung ist es nämlich, die Freundschaften zwischen den unterschiedlichen Nationen zu fördern. Dass Freundschaften zwischen den einzelnen Teilnehmern entstanden waren, wurde am Ende der Veranstaltung mit zahlreichen Trikottauschs eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Konzept aufgegangen

Auf Seiten des Sportdienstes der Deutschsprachigen Gemeinschaft war man mit dem nahezu reibungslosen Verlauf der Veranstaltung zufrieden. Ohne die Unterstützung der Europäischen Union (Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport) wäre eine solche Veranstaltung in der DG kaum möglich gewesen.

HINTERGRUND

Geschichte und Ziele der ISF

1972 von 13 Ländern gegründet, gehören der Internationalen Schulsportföderation zur Zeit 73 Länder aus fünf Kontinenten als Mitglieder an. Sie beschränkt sich auf Aktivitäten für Schulen im Sekundarbereich und erreicht schätzungsweise 40 Millio-

nen Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren in der ganzen Welt.

Zu den Mitgliedern des Weltschulsportverbandes gehören Erziehungsministerien, Jugend- und Sportministerien oder andere, die in ihrem jeweiligen Land für den

Schulsport zuständig sind. Im Zwei-Jahresrhythmus finden die sportlichen Disziplinen Leichtathletik, Orientierungslauf, Volleyball, Handball, Fußball, Basketball, Turnen, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Badminton und Tennis statt. Die ISF ruft zum Aus-

tausch unter den jungen Sportlern auf, mit dem Ziel der Völkerverständigung: sich besser kennen und verstehen lernen.

Die ISF verfolgt ihre Ziele unabhängig von allen politischen, religiösen oder ethnischen Überlegungen.



Foto links: Bei einer kleinen Tourismusmesse hatten die teilnehmenden Nationen die Möglichkeit, die Vorzüge ihres Heimatlandes zu präsentieren. Das rechte Foto zeigt einen für den Orientierungslauf eher ungewöhnlichen Massenstart.